Shopware 6

Zuschlagartikel im Shoppreis

- **Neu — Zuschlagartikel in die Shoppreise einrechnen.** Zuschlagartikel eines Artikels fügt die SelectLine in Verkaufsbelege als eigene Positionen ein. Der Shop kannte sie bisher nicht: Er zeigte den Preis ohne Zuschlag, und beim Belegimport kamen die Zuschlagspositionen hinzu — der Beleg lag damit über dem Betrag, den der Kunde im Shop bezahlt hatte. Mit der neuen Einstellung *Zuschlagartikel in die Shoppreise einrechnen (Belegimport ohne Zuschlagspositionen)* unter *Preise* rechnet der Artikelexport die Zuschläge je Stück in alle Preise ein, die der Shop bekommt: Grundpreis, Staffel- und Aktionspreise, Kunden-, Preisgruppen- und Rabattgruppenpreise. Der Belegimport legt dann keine Zuschlagspositionen mehr an, Zubehör fügt die SelectLine weiterhin ein.

So rechnet der Export:

1. Berücksichtigt werden Zuschlagartikel für die Ausgangsseite, die die SelectLine immer selbst einfügt (Einfügemodus *Immer*).
2. Die Menge kommt aus der Mengenformel für ein Stück des Artikels, der Preis aus der Preisformel oder aus dem Preis des Zuschlagartikels in der jeweiligen Preisgruppe.
3. Preisformeln mit dem Einzelpreis des Artikels werden für jeden Preis eigens gerechnet und wie in der SelectLine auf Cent gerundet. Bei Rabattgruppen gilt der Rabatt nur dem Artikel, der Zuschlag kommt ungekürzt dazu.
4. Eine Formel, die die SelectLine nicht lesen kann, rechnet sie als 0 — dann entfällt der Zuschlag auch im Shop, mit einem Hinweis im Protokoll. Enthält eine Formel Platzhalter, die der Export nicht kennt, wird der Artikel nicht übertragen und steht im Protokoll. So kommt kein Preis ohne Zuschlag in den Shop.

Die Einstellung *Preise aus SelectLine bei Belegimport verwenden* ist dabei gesperrt: Die Positionen kommen immer zum Shoppreis, sonst ginge der Zuschlag verloren.

> Hängt die Mengenformel eines Zuschlagartikels nicht von der Menge ab, fügt die SelectLine den Zuschlag einmal je Position ein, der Shop rechnet ihn aber je Stück. Solche Zuschlagartikel stehen als Hinweis im Protokoll.

>

> Zuschlagspositionen lässt der Belegimport sofort nach dem Einschalten weg, den Zuschlag enthalten die Shoppreise aber erst, wenn ein Artikel wieder übertragen wird. Deshalb gleich nach dem Einschalten einmal alle Artikel exportieren.

Verkaufskanäle

- **Behoben — Ein im Shop gelöschter Verkaufskanal ließ den Artikelexport scheitern.** Wurde ein in FINN.ghost eingerichteter Verkaufskanal in Shopware gelöscht oder neu angelegt, scheiterte bisher jeder Artikel, der für diesen Kanal freigegeben war, mit einem Fehler von Shopware. Jetzt prüft der Artikelexport die Verkaufskanäle vor dem Start. Fehlt einer, überträgt er die Artikel ohne Sichtbarkeit in diesem Kanal und nennt im Protokoll, was zu tun ist. Fehlen alle, bricht er ab und setzt beim nächsten Lauf fort.
- **Neu — Verwaiste Verkaufskanäle in den Einstellungen.** Die Auswahl unter *Verkaufskanal* zeigt nur Kanäle, die es im Shop gibt; die Einstellungen eines gelöschten Kanals blieben bisher unsichtbar in der Konfiguration. Jetzt steht für jeden solchen Kanal ein Hinweis mit seinen bisherigen Werten — Zuweisung, Sichtbarkeit, Belegtypen, Shopkunde, Makros —, um sie im neuen Kanal einzutragen. *Entfernen* löscht den alten Eintrag. Ein Warnzeichen am Abschnitt *Verkaufskanal* weist auf solche Kanäle hin.

> Nach dem Einrichten des neuen Kanals einmal alle Artikel exportieren — erst dann sind die Artikel dort wieder sichtbar.

Artikel

- **Behoben — Nach einem Bildwechsel zeigte der Shop Platzhalter.** Steht *Indizierung in Shopware* auf *Aussetzen*, der Voreinstellung, verwies das Listing nach dem Austausch der Bilder eines Artikels weiter auf die gelöschten Bilder — bis jemand die Indizes im Shopware-Backend von Hand aktualisierte. Jetzt lässt die Schnittstelle Artikel mit geänderten Bildern sofort indizieren.
- **Behoben — Artikel mit einem Hersteller ohne Namen wurden nicht übertragen.** Hat der Lieferant, der an einem Artikel als Hersteller steht, weder Firma noch Namen, lehnte Shopware den Hersteller ab, und der Export des Artikels scheiterte. Jetzt wird der Artikel ohne Hersteller übertragen, und das Protokoll nennt den Lieferanten. Auch *Hersteller exportieren* überspringt ihn mit diesem Hinweis.
- **Behoben — Artikel ohne eigenes Bild scheiterten an Artikelgruppen ohne Bild.** Mit *Wenn kein Artikelbild vorhanden ist, die Gruppenbilder verwenden* brach der Export eines Artikels ohne eigenes Bild bisher ab, sobald eine seiner Artikelgruppen kein Bild hatte. Jetzt wird er übertragen, mit den Bildern der übrigen Gruppen.

Kategorien

- **Behoben — Seitentitel, Meta-Beschreibung und Suchbegriffe fehlten in älteren Mandanten.** Seit Anfang 2026 las *Artikelgruppen exportieren* diese Angaben nur noch aus Extrafeldern, deren Name das Kürzel der Artikelgruppe enthält. In älteren Mandanten heißen sie ohne dieses Kürzel, dort kamen an den Kategorien keine Angaben für Suchmaschinen mehr an. Jetzt nimmt der Export den gefüllten Wert aus beiden Schreibweisen.

Bestellungen

- **Behoben — Bestellungen von Kunden mit Rabattgruppe scheiterten.** Kunden, die mit einer Rabattgruppe aus der SelectLine in den Shop übertragen wurden, bringen diese mit jeder Bestellung wieder mit. Der Bestellimport wollte sie in ein Feld des Kundenstamms zurückschreiben, das es nicht gibt, und die Bestellung scheiterte. Jetzt bleibt die Rabattgruppe, wie sie in der SelectLine gepflegt ist. Bestellungen, die daran gescheitert sind, stehen im Shop noch offen und kommen mit dem nächsten Lauf.

Created 2026-11-19 15:27:42 UTC by FINN
Updated 2026-11-19 15:27:48 UTC by FINN